

Susanne Möller-Stürmer

Alles so schön AGIL hier...
Warum agile Konzepte chic aussehen –
aber erst passend gemacht werden müssen



AGILITÄT ist eines der aktuellen Schlagworte, die uns zu versprechen scheinen, dass hierarchische Organisationen beweglicher, transparenter, selbstgesteuert, demokratisch - kurz: attraktiver werden. Endlich! Oder doch nicht?

Wir wollen gemeinsam untersuchen,

- Was Agilität bedeutet: woher stammt das Konzept? Was ist die Intention und welcher Zweck wird verfolgt? Welche Bedeutung hat Agilität in sozialen Unternehmen – entstehen da ganz neue Denkweisen, Haltungen, Arbeitsformen?
- Wie die Auswirkungen solcher Agilitätskonzepte auf die Menschen in IHREN Organisationen sind und
- zu welchen Organisationen Agilität passt: wie viel Agilität tut einer Organisation jeweils gut und wo entstehen Komplikationen, Widersprüche und Konflikte?

Und schließlich werden wir der Frage nachgehen, was die Voraussetzungen sind, damit Agilitätskonzepte nicht nur als neues Changemodell «bewältigt» werden, sondern ertragreich für alle Beteiligten werden können: was sind die Folgen für Kunden und Klienten, was bedeutet Agilität für Mitarbeitende und Führungskräfte? Sie erhalten einen kurzen Überblick über die aktuelle Debatte um Agilität, dann nähern uns dem (Mode-)thema von Ihrer Praxis her und versuchen herauszufinden, wie solche Konzepte sinnvoll genutzt werden können.

Zur Person:

Susanne Möller-Stürmer, Trainerin und Ausbilderin für Gruppendynamik und Organisationsdynamik DGGG, Supervisorin DGSv, seit 1988 selbstständig tätig als Gruppendynamikerin, Coach und Supervisorin in der Managementberatung und Organisationsentwicklung in Stuttgart, Leiterin eines Instituts für die Ausbildung in Gruppendynamik.

Webseite:

www.moeller-stuermer.de